

GUMMI-ZEITUNG

Nr. 14

Berlin, 8. April 1938

52. Jahrgang

Marktberichte

Hamburger Kautschuk-Terminmarkt

Hamburg, den 5. April 1938.

Am 29. März machte das Internationale Kautschuk-Restriktions-Komitee bekannt, daß an den augenblicklichen Ausfuhrquoten nichts geändert wird, und vertagte sich auf den 31. Mai, so daß es bei der bisherigen Ausfuhrquote von 60% der Basiskontingente für April-Juni verbleibt, während für die späteren Termine erst Ende Mai Beschluß gefaßt werden wird. Der Markt ging daraufhin erheblich zurück. Teilweise werden die Hoffnungen auf eine Frühjahrsbelebung im Verbrauch der Vereinigten Staaten bereits aufgegeben, so daß bei unveränderten Abladungen die Vorräte sich weiter vergrößern müßten. Am 31. März wurde ein neuer Preistiefstand erreicht.

Infolge einiger Einkaufsorders zu den niedrigeren Preisen konnte sich der Markt unter erheblichen Schwankungen in den letzten Tagen wieder eine Kleinigkeit bessern, ohne daß indessen mit einer erheblichen Aufwärtsbewegung in der nächsten Zeit gerechnet werden kann. Liquidationen, insbesondere im Osten, verschärften den Preiseinbruch, so daß Kautschuk wieder einen Preisstand erreichte, wie er seit 1934 nicht mehr zu verzeichnen gewesen war.

Die heutigen Notierungen lauteten wie folgt:

	Brief (Verkäufer)	Geld (Käufer)
April	0,68 ³ / ₄	0,65
Mai	0,68 ³ / ₄	0,65
Juni	0,68 ³ / ₄	0,65
Juli	0,70	0,66 ¹ / ₄
August	0,70	0,66 ¹ / ₄
September	0,71 ¹ / ₄	0,67 ¹ / ₂
Oktober	0,71 ¹ / ₄	0,67 ¹ / ₂
November	0,73 ³ / ₄	0,70
Dezember	0,75	0,72 ¹ / ₂

Tendenz: schwächer.

Vom Londoner Kautschukmarkt

London, den 31. März 1938.

Die Kautschukvorräte in England haben sich in der Woche vom 19. bis 26. März bei im Vergleich zur Vorwoche geringeren Ankünften und auch wieder kleineren Ablieferungen nur verhältnismäßig wenig, d. h. um 677 tons auf 75100 tons erhöht, im Vergleich mit 53818 tons zur selben Zeit im Vorjahr. In London kamen 1692 tons an und gingen 951 tons ab, so daß hier das Lager um 741 tons auf 49557 tons anstieg, gegenüber 22463 tons vor einem Jahr. In Liverpool betrugen die Ankünfte 354 tons und die Abgänge 418 tons; hier ging das Lager also um 64 tons auf 25543 tons zurück, gegenüber 31355 tons im Vorjahr.

Am Londoner Kautschukmarkt haben die Preise Mitte der Berichtszeit einen starken Abschlag erfahren, da die vom Internationalen Restriktions-Ausschuß getroffene Entscheidung, die Ausfuhrquote für das zweite Vierteljahr unverändert bei 60% zu belassen und erst am 31. Mai über eine weitere Quotenfestsetzung zu beraten, am Markt, d. h. vor allem in den Kreisen des Handels, größte Enttäuschung hervorriefen und äußerste Zurückhaltung zur Folge hatte. Die Notierung für greifbare smoked sheets gab bis auf 5¹/₄ d je lb. nach und erreichte damit einen Tiefstand, wie er seit Jahren nicht verzeichnet wurde,

während sie zur selben Zeit im Vorjahr mit 13⁷/₁₆ d einen neuen Höchststand der Nachkrisenzeit auswies. Zu Beginn dieses Jahres lautete die Notierung noch auf 7⁷/₁₆ d je lb. Beinahe in noch stärkerem Maße als in London war der Handel in New York von dem Entschluß enttäuscht; denn am New-Yorker Markt war angesichts der geringen Aussichten auf eine Verbrauchsbelebung bestimmt mit einer Quotenherabsetzung gerechnet worden, während man in London zumeist nur auf eine gehofft hatte. Auf seiten der Pflanzungswirtschaft dagegen soll der Beschluß begrüßt worden sein, da eine weitere Herabsetzung der Ausfuhrquote mit einer nicht unerheblichen Verteuerung der Einstandskosten verbunden wäre, und die Kautschuk-Verbraucher wiederum sehen in der Entscheidung den Beweis, daß der Ausschuß mit einem Umschwung zum Besseren im Kautschukverbrauch bzw. mit der jahreszeitlich bedingten Ausweitung des Verbrauchs rechnet. Aber selbst wenn der Kautschukverbrauch in den Vereinigten Staaten im zweiten Vierteljahr auf 105000 bis 110000 tons — wie angenommen wird — ansteigen sollte (im ersten Vierteljahr betrug er nur 82000 tons) und somit einschließlich der übrigen Länder der Kautschukbedarf auf 240000 tons veranschlagt werden kann, während sich die Kautschuk-Verschiffungen bei der 60prozentigen Ausfuhrquote auf 223000 tons stellen, würden sich die Vorräte nur wenig verringern. Immerhin würde sich die statistische Lage dann — d. h. unter der Voraussetzung, daß der Absatz auch den Erwartungen entspricht — etwas ausgleichen, und darauf hat der Restriktions-Ausschuß anscheinend seine Haltung begründet, mit einer eventuellen Neufestsetzung der Ausfuhrquote noch bis Ende Mai zu warten. Allerdings reichen die in den Vereinigten Staaten vorhandenen Vorräte zur Zeit bereits aus, um einen Bedarf von 10 bis 12 Monaten zu decken, abgesehen von den großen Beständen an Gummireifen und Schläuchen.

Die sonstigen Beschlüsse des Restriktions-Ausschusses beziehen sich auf die neuen Basisquoten für die nächsten fünf Jahre. Hier sind gegenüber dem Voranschlag einige Änderungen vorgenommen worden, um den Wünschen einiger kleinerer Anbaugeländer entgegenzukommen. So forderte Ceylon an Stelle der für 1939 zugestandenen Quote von 98000 tons 120000 tons — man hat sich auf 106000 tons geeinigt und bis 1943 eine Erhöhung auf 110000 tons zugestanden. Ebenso sind für Burma, Nordborneo und Sarawak kleinere Korrekturen vorgenommen worden, so daß sich jetzt das Grundkontingent für 1939 auf insgesamt 1519000 tons stellt und sich bis 1943 auf 1569000 tons erhöht.

Die Stimmung am Londoner wie auch am New-Yorker Markt, die sich zu Beginn der Berichtszeit etwas befestigt hatte, hat sich nach Bekanntgabe der Entscheidung des Restriktion-Ausschusses außerordentlich verflaut und der folgende starke Preiseinbruch wurde durch größeres Angebot von Händlerseite aus Singapore auf den

Letzte Notierungen für Kautschuk am Terminmarkt

	Hamburg (RM. je kg) unverzollt	London (d für 1 lb.) sheets	Amsterdam (fl. für 1 Pf.)
4. April	0,72 ¹ / ₂	5 ⁹ / ₁₆	0,23 ¹ / ₂
5. April	0,68 ³ / ₄	5 ⁵ / ₁₆	0,22 ³ / ₄
6. April	0,71 ¹ / ₄	5 ⁷ / ₁₆	0,23

Tendenz: stetiger

beiden Märkten noch gefördert, und in New York obendrein durch stark rückgängige Tendenz in Wallstreet. In New York schloß der Markt am 30. März mit einem Preisabschlag von 1½ Cents und in Singapore von 3 Cents. In London war die Preisbewegung bis zum Schluß ziemlich schwankend, aber in der Tendenz überwiegend schwach und ribbed smoked sheets, greifbar, notierten 5⁵/₁₆ d je lb. Im einzelnen lauteten die Londoner Notierungen wie folgt:

Freitag, 25. März. Pflanzungssorten waren etwas stetiger. Smoked sheets notierten greifbar und April 6³/₈ d bis 6⁵/₁₆ d je lb.; Mai 6⁷/₁₆ d bis 6³/₈ d; Juli-September 6¹/₂ d bis 6⁷/₁₆ d; Oktober-Dezember 6⁵/₈ d bis 6¹/₂ d; Januar-März 1939, 6⁵/₈ d. Parasorten waren unverändert; hard fine, greifbar, notierte 5³/₄ d je lb.

Sonnabend, 26. März. Pflanzungssorten waren ruhig. Smoked sheets notierten greifbar nominell 6³/₈ d bis 6¹/₂ d je lb.; April 6⁵/₁₆ d; Mai 6³/₈ d bis 6⁵/₁₆ d; Juni und Juli-September 6³/₈ d; Oktober-Dezember 6¹/₂ d bis 6⁷/₁₆ d. Parasorten waren erneut etwas schwächer; hard fine, greifbar, notierte 5⁵/₈ d je lb.

Montag, 28. März. Pflanzungssorten eröffneten schwach, schlossen aber wieder etwas stetiger. Smoked sheets notierten greifbar 6¹/₄ d bis 6¹/₈ d je lb.; April 6³/₁₆ d bis 6¹/₈ d; Mai 6⁵/₁₆ d bis 6³/₁₆ d; Juli-September 6⁷/₁₆ d bis 6³/₁₆ d; Oktober-Dezember 6⁷/₁₆ d bis 6¹/₄ d; Januar-März 1939, 6¹/₂ d. Parasorten waren unverändert; hard fine, greifbar, notierte 5⁵/₈ d je lb.

Dienstag, 29. März. Pflanzungssorten eröffneten fest, schlossen nach Bekanntgabe der Entscheidung des Restriktions-Ausschusses aber sehr schwach. Smoked sheets notierten greifbar 6⁵/₁₆ d bis 6 d, zum Schluß 5⁷/₈ d bis 5¹³/₁₆ d je lb.; April 6⁵/₁₆ d bis 6 d; Mai 6³/₈ d bis 5⁷/₈ d; Juni 6³/₈ d bis 6 d; Juli-September 6⁷/₁₆ d bis 6 d; Oktober-Dezember 6⁹/₁₆ d bis 6 d; Januar-März 1939, 6⁵/₈ d bis 6³/₁₆ d. Parasorten waren unverändert; hard fine, greifbar, notierte 5⁵/₈ d je lb.

Mittwoch, 30. März. Pflanzungssorten waren nach schwachem Beginn etwas stetiger. Smoked sheets notierten greifbar 5⁷/₁₆ d bis 5³/₈ d bis 5¹/₄ d je lb.; April 5⁷/₁₆ d bis 5⁵/₁₆ d; Mai 5¹/₂ d bis 5⁵/₁₆ d; Juni 5⁷/₁₆ d bis 5⁵/₁₆ d; Juli-September 5⁹/₁₆ d bis 5⁵/₁₆ d; Oktober-Dezember 5¹¹/₁₆ d bis 5³/₈ d; Januar-März 1939, 5¹¹/₁₆ d bis 5¹/₂ d. Parasorten waren unverändert; hard fine, greifbar, notierte 5⁵/₈ d je lb.

Donnerstag, 31. März. Pflanzungssorten waren schwankend. Smoked sheets notierten greifbar 5³/₈ d bis 5⁵/₁₆ d bis 5¹/₄ d je lb.; April, Mai und Juni 5⁵/₁₆ d bis 5¹/₁₆ d; Juli-September 5⁷/₁₆ d bis 5¹/₈ d; Oktober-Dezember 5¹/₂ d bis 5³/₁₆ d; Januar-März 1939, 5⁹/₁₆ d bis 5⁵/₁₆ d. Parasorten waren unverändert; hard fine, greifbar, notierte 5⁵/₈ d je lb.

Baumwolle, Jute, Hanf, Flachs, Wolle

	2.	1.4.	31.	30.	29.	28.3.1938
Baumwolle, New York (Cents 1 lb.):						
Vorrätig	8,72	8,63	8,69	8,61	8,61	8,79
Juni	8,70	8,60	8,66	8,57	8,58	8,75
Baumwolle, New Orleans (Cents 1—lb.):						
Vorrätig	8,87	8,81	8,78	8,78	8,78	8,97
Juli	8,84	8,77	8,76	8,72	8,74	8,91
Baumwolle, Liverpool, amerikanische Middling (d 1 lb.):						
Vorrätig	4,86	4,91	4,91	—	4,94	4,98
Juni	4,79	4,83	4,82	4,80	4,86	4,92
Baumwolle, Liverpool, ägyptische Sakellaridis (d 1 lb.):						
Vorrätig	7,09	7,04	7,08	7,09	7,18	7,28
Juli	6,73	6,77	6,74	6,65	6,74	6,83
Baumwolle, Bremen, Middling, Universal Standard (Dollarcents 1 lb.):						
Vorrätig	10,47	10,54	10,45	10,46	10,64	10,63

Baumwolle. Die Unsicherheit an den amerikanischen Warenmärkten im allgemeinen drückte auch auf die Haltung von Baumwolle am Weltmarkt. Abgaben für Rechnung des Auslandes ließen die Preise an den amerikanischen Hauptmärkten wie in Europa in der ersten Wochenhälfte merklich abfallen, bis in der zweiten Hälfte etwas bessere Nachfrage die Stimmung befestigte, wonach sich die Preise ein wenig erholten. Die schwankende Haltung teilte sich auch dem Bremer Markt mit, wo die Käufer gegen Ende der Woche abwartende Haltung vorzogen. Der sichtbare Vorrat in Bremen betrug 255200 Ballen, Vorwoche 254600 Ballen.

Jute. Mit etwas besserer Nachfrage trat stetige Stimmung ein, trotzdem lagen die Preise gegen die Vorwoche merklich niedriger. London meldete schließlich für erste Sorten März-April, April-Mai und Mai-Juni etwa 17/15 £, für geringe Marken 17 £, die ton cif.

Hanf. Die Preise haben sich gegen die der Vorwoche nicht behauptet, die Schlußstimmung war jedoch stetiger. London nannte Ende der Woche auf Verschiffung April-Juni für Manila J etwa 20 £, K 19 £, L Nr. 1 18 £, L Nr. 2 16/15 £, M Nr. 1 16/15 £, M Nr. 2 14/15 £, die ton cif.

Flachs. Die Lage an den Ostmärkten ist ruhig, im großen und ganzen unverändert. Am einheimischen Markt wertet von Faserflachs veredeltes Langwerg als Ausnahmequalität 0,82 bis 0,95 RM, Normalqualität 0,70 bis 0,75 RM, veredeltes Schwingwerg 0,60 bis 0,69 RM, Schwingwerg 0,45 bis 0,53 RM, 1 kg (Preise ohne Reichszuschuß).

Wolle. Auf den Versteigerungen in Australien traten namentlich England, das Festland und Japan als Käufer auf, die Stimmung war dort ständig fest. Die Versteigerungen in London sahen in der Hauptsache den dortigen Handel als Käufer, schließlich erschienen die Preise etwas gedrückt. In Bradford, Tourcoing und Roubaix war die Stimmung ruhig, aber fest.

SACHGEMÄSSE REIFENREPARATUREN

sind in der Zeit der Rohstoffknappheit unbedingtes Erfordernis für jede Reparaturwerkstatt. Alles Wissenswerte hierüber erfahren Sie durch das Buch

Neuzeitliche Reifenreparaturen Handbuch für Reparateure

Von Ing. F. Grobowsky, Berlin

Mit 190 Abbildungen und 17 Tabellen

Kartonierte RM 9.80

In Ganzleinen RM 12.—

Die „Mittellungen des Reichsverbandes des Kraftfahrzeug-Handels und -Gewerbes E. V.“ schreiben:

Die grundlegende Arbeit Grobowskys, die einen zuverlässigen Führer durch alle Einzelarbeiten der Reifenreparatur abgibt, ist durch ihre reiche Bildausstattung besonders übersichtlich und klar gehalten. Das wirklich inhaltsreiche und fachmännisch geschriebene Buch sollte in keiner an Reifenreparaturen und Reifeninstandhaltung interessierten Werkstatt fehlen.

Ausführlicher Prospekt kostenlos

750

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT BERLIN
ROTH & CO.



- KEILRIEMEN

endlich, mit dem bewährten

„OPTIMAT“-VERBINDER

patentiert in Deutschland und in allen anderen Kulturstaaten
in den gängigsten Profilen sofort in jeder
Länge bis zu 60 m in einem Stück lieferbar

Verlangen Sie Prospekte und Konstruktionsunterlagen

DEUTSCHE KEILRIEMEN-GESELLSCHAFT M. B. H., BERLIN-STEGLITZ

Telefon: 72 61 01

Drahtwort: Keilriemen Berlin

*Unsere Regenerate
entsprechen höchsten Anforderungen*

Lohn-Regeneration

Unter Beibehaltung der Farbe des
Ausgangs - Materials · Höchste
Werte bei geringsten Verlusten

Hierfür nur ein Beispiel:

Protektoren-Regenerat

Ringproben nach amtlicher Feststellung:

Festigkeit 105 kg, Dehnung 362%

Alterung:

Festigkeit 1,7 %, Dehnung 10 %

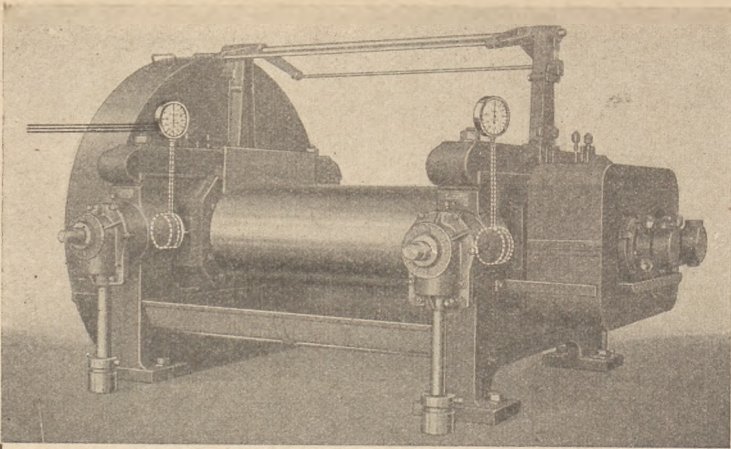
Alle Qualitäten prompt lieferbar

Ulrich & Co., Regenerierwerk K.-G.

Ladenburg a. Neckar · Telegramm-Adresse: Ulrich-Gummi

Alleinvertreib: Gust. Hansing & Bazoché

Hamburg 8, Große Reichenstraße 79 · Telegramm-Adresse: Hansingus



2 Druckmesser mit Fernsender u. Linienschreiber, eingebaut in ein Mischwalzwerk

Mischen mit Druckmessung

Druckmesser Patent Erichsen

ermöglichen in Gummi-Mischwalzwerken die Drücke während des Walzens und Mischens genau zu messen und auf einem Linienschreiber aufzuzeichnen. Das dabei entstehende

Druck-Zeit-Diagramm

gibt Aufschluß über die Vorgänge an den Walzen. Die Werksleitung erhält damit wertvolle Unterlagen für die Betriebsüberwachung.

Walzensicherung

durch selbsttätige Druckauslösung bei Ueberschreitung des Höchstdruckes bzw. durch Warnsignale oder durch Motoraussschaltung über Schaltschutz bei Ueberschreitung des eingestellten Druckes.

Verlangen Sie unsere Druckschriften und Referenzen!

A.M. ERICHSEN Berlin-Teltow-G
Mechanische Werkstätten

A. M. ERICHSEN & SON LTD.
Trading Estate, Slough-G (near London)

NEU

TRUMPF

der
helle
Schwefelfaktis

klardurchsichtig und fast weiß

DR. ALEXANDER & POSNANSKY
BERLIN-KÖPENICK

Lösungsbenzol 90 er Handelsbenzol

liefert preiswert

„Brenntag“ Brennstoff-, Chemikalien- und Transport-A.G.
Berlin SW 68

MARKE

HASSIA-Leder-Treibriemen

sind für alle Triebe in jeder gewünschten Lederart, Dimension und Ausführung lieferbar. Durch Verwendung nur besten Leders sind „H a s s i a“-Treibriemen ein Begriff für hervorragende Qualität und Haltbarkeit.

Verlangen Sie bitte unsere Preisliste und Fragebogen

Hessische Leder-Treibriemenfabrik G.m. b. H., Wetzlar

FAKTIS

u n d

REGENERAT

liefern als Spezialitäten

DUBOIS & KAUFMANN

GmbH · Chemische Fabrik
Mannheim/Rheinau